

Übergabe der Wettbewerbspreise

Am Nachtverkauf mit Oldtimer-Show erhielten Gewinner ihren Preis

Ein lebhafter Strom von Besucherinnen und Besuchern flanierte am vergangenen Freitag in bester Laune durch das Zentrum Wattwil. Rund 20 Geschäfte, Dienstleister und Gastronomen verwöhnten ihre Gäste bis tief in die Nacht.

Wattwil Die Bahnhofstrasse mit den hell erleuchteten edlen Gefährten und den spätabendlichen Gästen in den Cafés und Geschäften strahlte schon fast mediterranes Flair aus. Die Einkaufsläden im Rietwies- und Rickenquartier konnten bequem mit dem Oldtimer-Postbus erreicht werden. Die kleine Tour war fast zwingend, um die teilweise kniffligen Wettbewerbsfragen zu beantworten. Aus rund 200 eingegangenen Wettbewerbskarten konnten 28 glückliche Gewinnerinnen und Gewinner ermittelt werden, darunter



Emilia Demeuth, Maja Scherrer, Pascal Künzli, Florian Bieri, Erika Bleiker, Monika Alpiger, Präsidentin Kathrin Ott (links), Gastgeberin Silvia Rüdlinger, Cornelia Stutz, Tanja Rüegg (vorne), Manuel Schär, Rolf Tremp fehlen auf dem Foto.

ter die anwesenden Hauptgewinnerinnen und Hauptgewinner. Im Rahmen eines Apéros überreichte Präsidentin Kathrin Ott die Einkaufsgutscheine im Wert von je 200 Franken. Die Übergabe fand bei Rüdlinger Eisenwaren an der Ricken-

strasse statt. Die weiteren Preisträger werden schriftlich benachrichtigt und können ihre Preise bis Ende Monat bei Ott Augenoptik in Wattwil in Empfang nehmen. Herzlichen Glückwunsch und viel Einkaufsvergnügen. *pd*

Ein gelungener Ausflug

Die jährliche Turnfahrt des DTV Nesslau fand statt

Am 22. August trafen sich 15 Mitglieder des DTVs Nesslau zur jährlichen Turnfahrt. Eine lange aber gemütliche Zugreise Richtung Unterengadin stand bevor, welche gut gelaunt angetreten wurde.



Der Damenturnverein erlebte eine tolle Turnfahrt. *zVg*

Nesslau Je näher die Frauen dem Ziel Ardez kamen, desto besser wurde das Wetter. Der Wanderung auf dem Engadiner Höhenweg stand nichts mehr im Weg. Es ging durch Ardez, durch Wald und Wiese einem Fluss entlang. Gestärkt nach der ersten Pause, nahmen die Frauen einen steileren Anstieg in Angriff. Doch langsam wurde der Himmel bewölkt und es begann stärker zu tröpfeln, sodass der Re-

genschutz notwendig wurde. Trotzdem wanderte der DTV weiter. Da hörte es auch schon wieder auf zu regnen und sie suchten einen schönen Platz für das Mittagessen. Kaum war der letzte Biss gegessen kam der Regen zurück. Nichts destotrotz

machte sich die Gruppe wieder auf den Weg und die dunklen Wolken zogen wieder davon. Schliesslich gelangte der DTV zu einer Alpwirtschaft, in der sie Unterschlupf fanden, da nun ein heftiges Gewitter kam. Aus der geplanten Trottinettfahrt wurde aufgrund des Wetters nichts mehr, deshalb fuhren die Frauen mit dem Sessellift nach Ftan. Von dort ging es nach Scuol, wo die Jugendherberge bezogen wurde und der Abend in einem Restaurant ausklang. Am nächsten Morgen war das Wetter unsicher, weshalb der DTV sich für das Schlechtwetterprogramm, einem Besuch im Thermalbad, entschied. Das genossen alle und danach machte man sich auf den Rückweg nach Nesslau. *pd*

Mit Fleiss zum Erfolg

Die Kinder- und Jugendprüfungen fanden in der Skema-Schule statt

Vergangenes Wochenende fanden die Skema Kinder- und Jugendprüfungen statt. Dies nicht wie gewohnt überregional als Grossanlass, sondern im kleinen Rahmen, in der Skema-Schule Wattwil mit Schutzkonzept. Wer nun erwartet hatte der Prüfungsanlass würde dadurch einen Teil seines Zaubers verlieren, musste sich vor Ort eines Besseren belehren lassen. Das einzige was an diesem Samstag kleiner wahr als gewohnt, war die Teilenehmerzahl und die coronabedingt beschränkte Zuschauerzahl.



Die Skema-Schule gratuliert Mario Soller, Patrick Meier, sowie Nelio Schmid und Leony Gorghini zur bestandenen Abschlussprüfung.

Wattwil Als berechtigterweise Gross darf man jedoch die Leistung bezeichnen mit der alle Schüler überzeugen konnten. Ob es nun am Heimvorteil oder an der durch Corona langen Prüfungsabstinenz lag, kann wahrscheinlich wohl nie vollends geklärt werden. Fakt ist, dass die 13 Kinder am Morgen ihre Übungen und gelernten Bewegungsabläufe gekonnt und äusserst motiviert zum Besten gegeben haben. Die positive Verbesserung der Skelettmuskulatur, Koordination und auch Konzentration war klar zu erkennen, was manch einem Elternteil und auch den Prüfungsexperten ein zufriedenes Lächeln unter die Maske gezaubert haben dürfte.

Auch die 12 prüfungsreifen Schülerinnen und Schüler der SKEMA Jugendselbstverteidigung konnten überzeugen. Sie zeigten am Nachmittag wie man Kicks sowie Schläge richtig abwehrt und sich aus Halte- und Würgegriffen löst. Der Höhepunkt dieses Prüfungsblocks bildete die Abschlussprüfung von vier Jugendlichen. Diese wurden umringt von erwachsenen und körperlich stark überlegenen Gegnern. Minutenlang wurden sie dann auf verschiedenste Weise angegriffen und attackiert... Auch diese Übung haben sie filmreif gemeistert und vermochten das Trainingslokal an der

Rickenstrasse in eine Arena zu verwandeln. Wir gratulieren Mario Soller (Alt St.Johann) Patrick Meier (Bütschwil) sowie Nelio Schmid und Leony Gorghini (beide Wattwil) zur bestandenen Abschlussprüfung. Ebenfalls bestanden haben: Noah Anderegg, Alicia Spirig, Aurelia Merten, Michael Röss, Samuel Kläger, Emilia Güden, Lukas Signer, Namkha Yharkhang, Elena Simonetti, Roger Stofer, Olive Kreuzer, Ilario Forchini, Fionn Eigenmann, Altina Ahmeti, Soraya Rüegg, Jaro Holenstein, Lian Holenstein, Florian Langford, Melina Sprenger, Isabelle Züger und Floyd Huber. *pd*

Die Landfrauen im Wallis

Jubiläumsausflug der Landfrauen St. Gallenkappel

Dieses Jahr durfte es etwas Besonderes sein. Wir wurden zum Zweitagesausflug vom 4. und 5. September 2020 ins Wallis eingeladen. Viel mehr wurde nicht preisgegeben. Doch wer ans Wallis denkt, denkt auch an Sonne und Weisswein. Und wir wurden nicht enttäuscht.



Die Landfrauen waren gemeinsam auf dem Jubiläumsausflug. *zVg*

St.Gallenkappel Masken tragend stürmten wir, dreissig Landfrauen, den Wäspicar. Unser versierte Chauffeur Edi stimmte uns goldrichtig mit „muesch dini Seel chli la bambälä la“ auf die Reise ein. In dieser locker angenehmen Stimmung trafen wir schon bald in Erstfeld ein, wo uns die Familie Zraggen ein grosszügiges Buurezmorge bereitstellte. Irene, Erika und Claudia spielten zu unserer grossen Überraschung auf ihrem Schwyzerörgeli. Nach der beeindruckenden Führung auf dem Bielenhof mit Dädi Zraggen ging die Fahrt weiter auf der Axenstrasse und über den Furka. Nicht alle Verkehrsteilnehmer waren der Passfahrt gewachsen. Dank den Anweisungen eines Österreicherers manövrierte ein überforderter Schweizer Automobilist seine Carrosse dann doch noch kreuzungstauglich zum Strassenrand. Den Furka hinter uns, wurden wir in Gletsch mit dem ersten Apéro überrascht. Zügig ging die Fahrt weiter via Oberwald, Reckingen, Fiesch, Brig und Visp nach Ausserberg. Im Hotel Bahnhof, unserem Ziel, wurde erst mal Kaffee und Kuchen serviert. Die folgende Dörfliführung ermöglichte uns einen Einblick, wo wir uns überhaupt befanden. Im wahrsten Sinne des Wortes, auf der Sonnenseite.

Begeisterter Applaus

Nach dem Nachtessen, wiederum begleitet von Schwyzerörgelklän-

gen, kamen Spiel und Spass nicht zu kurz. Kurz wurde auch die folgende Nacht für all jene, welche schlafen konnten. Der strahlende Morgen danach entschädigte auch all jene, welche Nachtwache hielten. Thema des zweiten Tages war das Walliser Roggenbrot. In dem Backhüsli schrampten die fleissigen Frauen. Das Kneten, Brot formen und in den Holzofen einschliessen, brachte die Frauen ins Schwitzen. Der passivere Teil der Frauengruppe war dann eher beim Teig ruhen - und Brot aufgehen lassen aktiv. Der reichhaltige Apéro kam dann allen Frauen zugute. Erstes Ziel auf der Rückfahrt war der Grimselpass. Zum Nachtessen begleiteten uns erneut Schwyzerörgelklänge. Auch die Servicecrew des Restaurants Grimselblick war begeistert, dass sie tanzend applaudierten. Die Landfrauenörgelrinnen können gebucht werden. Sie seien jedoch schon derart ausgebucht, dass eine frühzeitige Reservierung unabdingbar sei. Dann ging die Fahrt via Meiringen, Brünigpass, Luzern und Hirzel nach St. Gallenkappel. Dank unseren Reiseleiterinnen Petra und Claudia fielen wir noch vor Mitternacht in den Tiefschlaf. *pd*

Tolle Stimmung am Oktoberfest

Wildhaus Bier, Musik und Happy Hour an der frischen Wildhauser Bergluft: Das Oktoberfest im Chalet Max in Wildhaus startete am 19. September ab 9 Uhr und dauerte bis in die späten Abendstunden. Bei wunderbarem Wetter genossen zahlreiche Besucherinnen und Besucher die tolle Stimmung am Oktoberfest.



Für Sie unterwegs war: Daniel Huber